Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

A. Allgemeiner Lehrplan.

	I.	II A.	II B.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	Summa
Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	17
Deutsch	3	3	3	2	2	3	3	4	23
Latein	7	7	7	8	8	8	8	8	61
Griechisch	6	6	6	6	6				30
Französisch	3	3	3	2	2	4			17
Hebräisch	2	2							4
Englisch	2	2							4
Geschichte. Erdkunde	3	3	3	3	3	4	2	2	23
Mathematik. Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Physik Naturkunde.	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Turnen	in verschiedenen Abteilungen								12
Schreiben				2			2	2	6
Zeichnen	2			2	2	2	2		10
Gesang	in verschiedenen Abteilungen								6

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Verteilung der Lehrgegenstände
im Schuljahr 1901/1902.

		Ordinarius in	I.	IIA.	IIB.	IIIA.	IIIB.	IV.	V.	VI.	
1.	Prof. Dr. **Hedicke**, Direktor.		Lat. 7 St.	Vergil 2 St.		Griech. 6 St.					15 St.
2.	Prof. **Kobert**, Oberlehrer.	I.	Math. 4 St. Phys. 2 St.	Math. 4 St. Phys. 2 St.	Math. 4 St. Phys. 2 St.	Nat. 2 St.					20 St.
3.	Prof. Dr. **Quedefeld**, Oberlehrer.	IIA.	Deutsch 3 St. Franz. 3 St. Engl. 2 St.	Lat. 5 St. Franz. 3 St Engl. 2 St.	Franz. 3 St.						21 St.
4.	Prof. Dr. **Bohnhoff**, Oberlehrer.	IIB.	Griech. 6 St.	Deutsch 3 St Griech. 2 St.	Lat. 7 St. Gesch. / Erdk. } 3 St.						21 St.
5.	Prof. Dr. **Westphal**, Oberlehrer.	IIIA.		Griech. 4 St.	Griech. 6 St.	Lat. 8 St. Franz. 2 St.					20 St.
6.	Prof. **Haberlandt**, Oberlehrer.		beurlaubt.								
7	**Gaertig**, Oberlehrer.	VI.				Schreib. 2 St.		Rel. 2 St.	Deutsch 3 St Rechn. 4 St.	Lat. 8 St. Rechn. 4 St.	23 Std. + 1 St. Aufsicht über die Nachbleib.
8.	**Schumacher**, Oberlehrer.	IIIB.	Rel. 2 St.	Rel. 2 St.	Rel. 2 St. Deutsch 3 St.	Rel. 2 St.	Latein 8 St. Turnen 3 St.	Deutsch 3 St.			25 St.
9.	**George**, Oberlehrer.		Turnen 3 St.		Turnen 3 St.	Math. 3 St.	Math. 3 St. Nat. 2 St.	Nat. 2 St. Rechn. 2 St. Math. 2 St. Erdk. 2 St.	Nat. 2 St. Erdk. 2 St.		26 St.
10.	**Heugel**, Oberlehrer.	V.	Gesch. 3 St.	Gesch. 3 St.		Deutsch 2 St. Gesch. / Erdk. } 3 St.	Deutsch 2 St. Gesch. / Erdk. } 3 St.		Lat 8 St.		24 St.
11.	**Jäger**, wiss. Hilfslehrer.	IV.					Rel. 2 St. Griech. 6 St. Franz. 2 St.	Latein 8 St. Gesch. 2 St. Franz. 4 St.	Turnen 3 St.		27 St.
12.	**Labes**, Gymnasial-, Elementar- und Zeichenlehrer.		Zeichnen 2 St.			Zeichn. 2 St.	Zeichn. 2 St.	Zeichn. 2 St.	Rel. 2 St. Schreib. 2 St. Zeichn. 2 St.	Rel. 3 St. Deutsch 4 St. Erdk. 2 St. Schreib. 2 St. Nat. 2 St.	27 St.
13.	**Selle**, Musikdirektor.		Gesang in verschiedenen Abteilungen 6 St.								6 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c) Übersicht der im letzten Schuljahre absolvierten Pensa.

Prima.

Ordinarius: Kobert. Cursus zweijährig.

Religion. S. Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an eine Erklärung der Confessio Augustana und der alten Symbole. W.: Lesen des Römerbriefes, des 2. Briefes an die Korinther, des Briefes an die Hebräer. S. u. W.: Wiederholungen aus den früheren Pensen. 2 St. *Schumacher.*

Deutsch. S.: Kurze Übersicht der Zeit von Luther bis Klopstock. Klopstock. Lektüre: Shakespeares Julius Caesar, Koriolan und Macbeth. — Klopstocks Oden. — W.: Lessing Lektüre: Laokoon, einzelne Stücke aus der Hamburgischen Dramaturgie. Privatim die Dramen Lessings. Vorträge darüber. Dispositionsübungen. — 8 Aufsätze. 3 St. *Quedefeld.*

Aufsätze:

1. a) Mortimer in Schillers Maria Stuart ein Fanatiker. — b) Wie trifft der Ausspruch Tells „der Starke ist am mächtigsten allein" auf ihn selbst zu? — 2. Wie kommt Macbeth allmählich zum Entschluss, Duncan zu ermorden? (Klassenarbeit.) — 3. Die Hauptabweichungen der Schillerschen Bearbeitung des Macbeth vom Shakespereschen Urbilde. — 4. Treue und Untreue gegen Wallenstein (nach Schillers Drama). — 5. a) Die Exposition in Lessings Philotas. — b) In welchem Zusammenhange steht Lessings Philotas mit seiner Abhandlung über die Fabel? — 6. Der Major von Tellheim und der Chevalier Riccaut de la Marlinière. (Klassenarbeit.) — 7. a) Gedankengang der drei ersten Abschnitte von Lessings Laokon. — b) Aus welchen Gründen kann Lessing trotz manchfacher Bedenken Sophokles' Philoktet ein Meisterstück der Bühne nennen? — c) Wie schildert Lessing körperliche Schönheit? — 8. Wodurch wird der Umschlag in Lessings Emilia Galotti herbeigeführt?

Reife-Prüfung:

Michaelis 1901. Treue und Untreue in Schillers Wallenstein.

Ostern 1902. Klopstocks Bedeutung für die deutsche Litteratur.

Latein. Cic. off. I und or. p. Murena. Tac. Germania. Hor. Carm. III und IV, Auswahl aus Epoden, Satiren und Episteln. Wöchentlich ein Extemporale oder Exeritium. 7 St. *Hedicke.*

Griechisch. Wiederholungen aus den grammatischen Pensen der früheren Klassen. Alle vier Wochen eine schriftliche Arbeit. Lektüre: Plat. Apologie und Kriton. Thucyd. lib. I; Soph. Oedipus Rex. Ilias XIII—XXIV. 6 St. *Bohnhoff.*

Französisch. Molière, L'Avare und Mignet, Histoire de la Révolution Française. Sprechübungen im Anschluss an Scribe, Le Verre d' eau. 14tägige Übersetzungen aus dem Französischen. 3 St. *Quedefeld.*

Englisch (fakultativ). Vervollständigung der Grammatik nach Tendering. Lektüre: Macaulay, Warren Hastings. — Byron, Prisoner of Chillon. — Einzelne Gedichte. Übungen im Sprechen. Schriftliche Arbeiten 2 St. *Quedefeld.*

Geschichte und Erdkunde. Deutsche Geschichte vom westfälischen Frieden bis zur Gegenwart. Geschichtliche und geographische Wiederholungen. 3 St. *Heugel.*

Mathematik. S. Wiederholung und Erweiterung der Arithmetik. Schwierigere Gleichungen zweiten Grades; Zinseszins- und Rentenrechnung. Der binomische Lehrsatz. Imaginäre Grössen Vervollständigung der Trigonometrie. W. Stereometrie; das rechtwinklige Koordinatensystem und die Grundlehren der Kegelschnitte. Während des ganzen Jahres Wiederholungen aus allen Gebieten der Elementar-Mathematik und Übungen im Lösen von Aufgaben. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit und zwar abwechselnd Haus- und Klassenarbeiten. Lehrbuch von Mehler. 4 St. *Kobert.*

Aufgaben für die Reifeprüfung:

Michaelis 1901: 1. Die Zahl 500 soll in 2 Zahlen von der Beschaffenheit zerlegt werden, dass beide denselben Rest 10 lassen, wenn die eine durch 19, die andere durch 17 dividiert wird. — 2. Ein Dreieck zu zeichnen aus einer Seite, dem Rechteck der beiden andern und der Halbierungslinie des zwischen den beiden letzten Seiten liegenden Winkels. — 3. Von einem Dreieck ist ein Winkel $a = 112^0\ 37'\ 11'', 52$, der Radius des Inkreises $\rho = 19{,}5$ m und die Summe der drei Ankreisradien $\rho_a + \rho_b + \rho_c = 442$ m bekannt: wie gross sind die noch unbekannten

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Seiten und Winkel? — 4. Eine Kugel ist ebenso gross wie ein gerades zehnseitiges Prisma mit regulärer Grundfläche und mit quadratischen Seitenflächen, deren jede ein Flächeninhalt von 2 qm besitzt: wie gross ist der Radius der Kugel?

Ostern 1902: 1. Ein Sehnenviereck zu konstruieren aus seinem Flächeninhalt, dem Radius des Umkreises, einer Diagonale und dem Verhältnis zweier anstossenden Seiten, durch deren Schnittpunkt die gegebene Diagonale nicht geht. — 2. Fünf ganze Zahlen bilden eine arithmetische Reihe dritter Ordnung. Die Summe der ersten, dritten und fünften Zahl beträgt 73, während die Differenz der Quadrate der vierten und zweiten 703 ausmacht. Wie heissen die Zahlen, wenn die Anfangsglieder der ersten und zweiten Differenzreihen bezüglich 2 und 4 sind? — 3. Von einem Dreieck ist die Halbierungslinie eines Winkels $w_c = 2105$ m, die Differenz der andern beiden Winkel $\alpha - \beta = 11^0\ 3'\ 18''$, 3 und die dem grössern dieser beiden letzten Winkel gegenüberliegende Seite $a = 3492$ m gegeben: man soll die Winkel des Dreiecks und den Radius des Inkreises berechnen. — 4. Ein gerader, abgestumpfter Kegel von 4 m Höhe ist so gross wie eine Kugel mit dem Radius $r = 7{,}56535$ m. Man weiss ausserdem, dass die beiden Grundflächenradien des Stumpfes zusammen 24 m gross sind. Wie gross ist jeder derselben und wie gross ist der Mantel?

Physik. S. Akustik. W. Mechanik. Lehrbuch: Anfangsgründe der Physik von Koppe. 2 St. *Kobert.*

Sekunda A.

Ordinarius: Dr. Quedefeld. Cursus einjährig.

Religion. S. Lesen des Matthäusevangeliums und einiger Abschnitte aus dem Evangelium des Lukas und des Markus. W. Lesen der Apostelgeschichte und der beiden Briefe an die Thessalonicher. S. und W. Wiederholung der früher gelernten Lieder und des Katechismus. 2 St. *Schumacher.*

Deutsch. S. Litteraturgeschichte bis 1200. Lektüre: das Beowulflied, Walther von der Vogelweide und das Nibelungenlied in neuhochdeutscher Übertragung, dazu einzelne Proben aus dem Urtext. Privatlektüre: Gudrun. W. Schillers Leben. Lektüre von Goethes Götz von Berlichingen, Schillers Geschichte des dreissigjährigen Krieges (zum Teil privatim) und Wallenstein. Gelegentliche sprachgeschichtliche Belehrungen; Überblick über die Dichtungsarten. Freie Vorträge über litteraturgeschichtliche Themata. 3 St. *Bohnhoff.*

Deutsche Aufsätze:

1. Not bricht Eisen. — 2. Leben der Frauen an Fürstenhöfen im Mittelalter. — 3. Schiffe und Schiffahrt in der Odyssee. — 4. Welche Kränkungen fügte Hagen Kriemhilden zu? (Klassenarbeit). — 5. Gudruns Trost in der Gefangenschaft. — 6. Was bestimmt Götz, die Führung bei den Bauern zu übernehmen, und welche Folgen hat dieser Schritt für ihn? — 7. a) Eumäus, ein Lebensbild; b) Speisen und Getränke bei Homer. — 8. (Klassenarbeit).

Latein. Lektüre: Sallusti Catilina. — Cic. in Catilinam. — Livius, XXV—XXVII mit Auswahl. — Vergils Aeneide VII und VIII. Auswendiglernen geeigneter Stellen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, Klassen- und Hausarbeit wechselnd. Extemporale und Exercitium, alle sechs Wochen eine Übersetzung ins Deutsche. Stilistische Zusammenfassungen und grammatische Wiederholungen 7 St. *Quedefeld* 5 St. *Hedicke* 2 St. (Vergil).

Griechisch. Syntax nach der Grammatik von Kägi. § 168—204. Gelegentliche Wiederholungen aus dem Pensum der Untersekunda. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Übung, Übersetzungen aus dem Griechischen wechselnd mit Übersetzungen in das Griechische. Lektüre: Herodot. B. VI und VII mit Auswahl. Xenoph. Memor., mit Auswahl. Lysias. 4 St. *Westphal.* Homer. lib. IX—XXIV mit Auswahl. Auswendiglernen geeigneter Stellen. 2 St. *Bohnhoff.*

Französisch. Lektüre: D'Hérisson, Journal d'un officier d'Ordonnance. — Sprechübungen. Alle 14 Tage eine Uebersetzung aus dem Französischen. Grammatische Wiederholungen. 3 St. *Quedefeld.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Englisch. Grammatik und Lektüre aus Tenderings kurzgefasstem Lehrbuch der englischen Sprache. Sprechübungen. Schriftliche Übungen. 2 St. *Quedefeld.*

Geschichte und Erdkunde. Griechische und römische Geschichte. Geographische Wiederholungen. 3 St. *Heugel.*

Mathematik. S. Wiederholung und Erweiterung der Lehre von den Potenzen und Wurzeln, Wiederholung der Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Gleichungen zweiten Grades. W. Abschluss der Ähnlichkeitslehre, Trigonometrie. S. und W. wöchentlich eine Stunde zum Lösen von planimetrischen Aufgaben. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit und zwar abwechselnd Klassen- und Hausarbeit. 4 St. *Kobert.*

Physik. S. Magnetismus und Elektrizität. W. Wärmelehre und Wiederholung der Chemie. 2 St. *Kobert.*

Sekunda B.

Ordinarius: **Dr. Bohnhoff.** Cursus einjährig.

Religion. Bibellesen behufs Ergänzung der in Unter- und Obertertia gelesenen Abschnitte. Erklärung des Evangeliums Lucae. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Wiederholung von Sprüchen, Liedern, Psalmen. 2 St. *Schumacher.*

Deutsch. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übung im Auffinden des Stoffes und Ordnen desselben in der Klasse. — Leichte Aufsätze abhandelnder Art alle vier Wochen, besonders Vergleichungen, neben erzählenden Darstellungen oder Berichten. Lektüre: Schillers Jungfrau von Orleans, Lessings Minna von Barnhelm, Göthes Hermann und Dorothea. — Auswendiglernen von Dichterstellen und erste Versuche im Vortragen kleiner eigener Ausarbeitungen über Gelesenes. 3 St. *Schumacher.*

Aufsätze:

1. Chamissos Gedicht „Die Sonne bringt es an den Tag" und Schillers Kraniche des Ibykus. — 2. Johanna in der Heimat. — 3. Wie verteidigt sich der junge Held vor dem Ordensmeister in Schillers Kampf mit dem Drachen? — 4. Welche Hemmungen hat die Jungfrau von Orleans auf ihrer Laufbahn zu überwinden? — 5. Frankreichs Zustand vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans (Klassenarbeit). — 6. Amasis erzählt in der Heimat die Vorgänge bei Polykrates auf Samos. — 7. Tellheim und Riccaut. — 8. Die Episoden in Lessings Minna von Barnhelm. — 9. Damon auf dem Rückwege nach Syrakus. — 10. (Klassenarbeit).

Latein. Wiederholungen und Ergänzungen der grammatischen Pensen früherer Klassen. Wöchentlich eine schriftliche Uebersetzung ins Lateinische, meist im Anschluss an die Lektüre, als Klassen- oder Hausarbeit. Statt dieser Arbeiten etwa alle sechs Wochen eine Übersetzung ins Deutschen Lektüre: Cic. or. in Catilinam. Vergils Aeneide III und IV mit Auswahl, nebst einer Übersicht über den gesamten Inhalt der Aeneis. Livi lib. XXII zum grössten Teil. Auswendiglernen einzelner Dichterstellen. Gelegentliche stilistische und synonymische Belehrungen. 7 St. *Bohnhoff.*

Griechisch. Wiederholung der Verba anomala. Lehre vom Nomen, Hauptregeln der Verbalsyntax. Präpositionen nach Kägi. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium (M. Seyffert's Übungsbuch). Lektüre: Xenophons Anabas. VI—VII. Hellen. II mit Auswahl. Hom. Odyss. I—VI. Auswendiglernen geeigneter Stellen. 6 St. *Westphal.*

Französisch Lektüre: Thiers, Expédition d'Égypte. — Im Anschluss daran Übungen im Sprechen. — Abschluss der Grammatik nach Plötz, Schulgrammatik, Abschnitt VII und IX. Befestigung des Konjunktivs, Repetition des gesamten grammatischen Pensums. — Vierzehntägige schriftliche Arbeiten (Extemporalien und Diktate.) 3 St. *Quedefeld.*

Geschichte und Erdkunde. Wiederholung der brandenburgisch-preussischen und österreichischen Geschichte bis 1740. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. — Erdkunde: Wiederholung der Erdkunde Europas. Entwerfen von Kartenskizzen. 3 St. *Bohnhoff.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik. S. Wiederholung der Gleichungen ersten Grades mit einer und mehr Unbekannten, besonders Ansatzgleichungen. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten, Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten, Logarithmen. W. Planimetrie nach Mehler § 72—121 mit Ausschluss der harmonischen Teilung und der Sätze von den harmonischen Strahlen. Übungen im Lösen planimetrischer Aufgaben. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit und zwar abwechselnd Haus- und Klassenarbeit. 4 St. *Kobert.*

Physik. Vorbereitender physikalischer Lehrgang, Teil II. Elektrizität und Magnetismus. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen. Mineralogie. Akustik und einiges aus der Optik. 2 St. *Kobert.*

Tertia A.

Ordinarius: Dr. Westphal. Cursus einjährig.

Religion. Das Reich Gottes im N. T. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte. Eingehend die Bergpredigt; auch Gleichnisse. Wiederholung des Katechismus und des in den vorangegangenen Klassen angeeigneten Spruch- und Liederschatzes. Erklärung einiger Psalmen. 2 St. *Schumacher.*

Deutsch. Lektüre im Sommer aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek für Tertia mit Bevorzugung von Schiller und Uhland, im Winter Schillers Glocke und Wilhelm Tell Auswendiglernen und Vortragen hervorragender Dichterstellen. S. und W. Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik, sowie Übersicht der Hauptgattungen der Poesie und Prosa im Anschluss an die Lektüre. — Wiederholungen aus der Grammatik. — Alle 4 Wochen ein Aufsatz über ein vorher besprochenes Thema. 2 St. *Heugel.*

Latein. Syntax der Tempora und Modi (Ellendt-Seyffert § 161—229 mit Ausw.) Gelegentliche Wiederholungen aus dem Pensum der Unter-Tertia. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Haus- und Klassenarbeit wechselnd, alle sechs Wochen eine Übersetzung aus dem Lateinischen. Mündliche Übungen nach Ostermann. Lektüre: Caesar, bell. gall. lib. I, V, VI, VII mit Auswahl. Ovid. Metam. lib. I, II und VIII mit Auswahl. — Metrik: Der daktylische Hexameter. Memorieren geeigneter Stellen aus Caes. b. g. und Ovids Metam. 8 St. *Westphal.*

Griechisch. Die Verba auf μι und die wichtigsten unregelmässigen Verba des attischen Dialekts. Die Präpositionen gedächtnismässig eingeprägt. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der IIIB. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluss an Gelesenes. — Schriftliche Übersetzungsübungen wöchentlich. — Lektüre: Xenophons Anabasis II. 6 St. *Hedicke.*

Französisch. Lektüre: Duruy, Biographies d'hommes célèbres des temps anciens et modernes. — Im Anschluss daran Übungen im Sprechen. — Unregelmässige Verba in logischer Gruppierung; das Wesentliche aus Abschnitt III, V und VI von Plötz, Schulgrammatik. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Extemporalien und Diktate wechselnd) 2 St. *Westphal.*

Geschichte und Erdkunde. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis 1740, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Repetition der früheren Pensen. — Erdkunde: Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien Kartenskizzen. 3 St. *Heugel.*

Mathematik. S. Wissenschaftliche Begründung der Algebra. Gleichungen ersten Grades mit einer und zwei Unbekannten. W. Lehre von den Proportionen und von den Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten, das Wichtigste über Wurzelgrössen. — In der Planimetrie: die Lehre vom Kreise (2. Teil), Sätze über Flächengleichheit von Figuren, Berechnung der Fläche geradliniger Figuren, Konstruktionen. Mehler 20. Aufl. § 57, 62—67, 69—92, mit Auswahl. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. *George.*

Naturkunde. S. Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. W. vorbereitender physikalischer Lehrgang, Teil I: die mechanischen Eigenschaften der Körper und das Wichtigste aus der Wärmelehre. 2 St. *Kobert.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zeichnen. Weitere Übung nach aufgestellten Körpern und Wandtafeln, Schattierung der Kugel, des Cylinders und der Vasa. Zeichnen der Säulenordnung nach Wandtafeln, von Ornamenten nach Gypsmodellen. — Ausführung in Blei und Kreide, sowie auch mittelst Reissfeder und Pinsel. 2 St. *Labes.*

Tertia B.

Ordinarius: **Schumacher.** Cursus einjährig.

Religion. Das Reich Gottes im A. T. Lesen entsprechender biblischer Abschnitte, dazu auch Psalmen und Stellen aus Hiob. Ueberblick über das Kirchenjahr. Ordnung des Gottesdienstes. Wiederholung des Katechismus, auch der früher gelernten Kirchenlieder, und Einprägung von 4 neuen Liedern. 2 St. *Jäger.*

Deutsch. Ueberblick über die wichtisten grammatischen Gesetze. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für III: Germanische Sagen, Culturgeschichtliches, ausserdem Behandlung von Balladen und der poetischen Formen. Alle vier Wochen ein Aufsatz über ein vorher besprochenes Thema. 2 St. *Heugel.*

Latein. Wiederholung und Vervollständigung der Kasuslehre. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Haus- und Klassenarbeit wechselnd, vierteljährlich eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche, ausserdem mündliche Übersetzungen ins Lateinische. — Lektüre: Cäsar b. gall. Buch 1—4 mit Auswahl. 8 St. *Schumacher.*

Griechisch. Lehre vom Nomen und vom verbum purum, contractum, mutum, liquidum. Lektüre nach dem Lesebuche von Kohl. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 6 St. *Jäger.*

Französisch. Wiederholung der regelmässigen Konjugation sowie der Hilfsverba avoir und être Veränderungen in der Rechtschreibung gewisser er-Verben; ferner die allernotwendigsten unregelmässigen Verba aus Ploetz, Elementarbuch. Sprechübungen. Übersetzung der Lesestücke. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Extemporalien, Exercitien und Diktate). 2 St. *Jäger.*

Geschichte und Erdkunde. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. — Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile mit Ausnahme der deutschen Kolonien. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands. Kartenskizzen. 3 St. *Heugel.*

Mathematik. Die vier Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. In der Planimetrie: Die vier Grundkonstruktionen von Dreiecken im Anschluss an die vier Congruenzsätze. Die Lehre von den Vierecken, besonders den Parallelogrammen. Erster Teil der Kreislehre. Mehler 20. Aufl. § 38—56, 58—62. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 3 St. *George.*

Naturkunde. S. Botanik. Wiederholung des bisher von der Formenlehre Erlernten. Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten Nutzpflanzen. W. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Kryptogamen. Repetitionen aus der Zoologie und Ueberblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie. 2 St. *George.*

Zeichnen. Flachornamente: Der griechiche und römische Akanthus, Palmetten, antike Gefässe. Perspektivisches Zeichnen nach Draht- und Holzmodellen. 2 St. *Labes.*

Quarta.

Ordinarius: **Jäger.** Cursus einjährig.

Religion. S. Wiederholung der in IV behandelten Geschichten des Alten Testamentes. Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstückes. — W. Wiederholung der in V dagewesenen Geschichten des Neuen Testamentes. Erklärung und Einprägung des 4. und 5. Hauptstückes. — S. u. W. Auswendiglernen von Liedern und Sprüchen. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lied 103, 233, 50 und 33. 2 St. *Gaertig.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. Der zusammengesetzte Satz in Verbindung mit der Vervollständigung der Interpunktionsregeln. Orthographische Repetitionen. Lektüre und Erklärung von Gedichten und Prosastücken aus Hopf und Paulsiek für IV. — Alle 2 Wochen ein Diktat, alle 4 Wochen eine häusliche Uebung im schriftlichen freien Nacherzählen aus dem Kreise der Beschreibung und historischen Darstellung. 3 St. *Schumacher.*

Latein. Wiederholung der Formenlehre. Das Wichtigste der Casuslehre nach Ellendt - Seyffert. Einiges über die Dass-Sätze und die Participialconstructionen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Haus- und Klassenarbeit wechselnd, vierteljährlich eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. Lektüre: Einführung in den Cornelius Nepos; Lesen der lateinischen Stücke 1—155 aus dem Ostermann'schen Übungsbuch für Quarta und Übersetzen deutscher Stücke. 8 St. *Jäger.*

Französisch. Ploetz, Elementar - Buch, Lektion 1—45. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd (Extemporale, Exercitium oder Diktat). 4 St. *Jäger.*

Geschichte. S. Griechische Geschichte mit einem kurzen Überblick über die orientalische. W. Römische Geschichte. 2 St. *Jäger.*

Erdkunde. Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder. Kartenskizzen. 2 St. *George.*

Mathematik. Geometrie: S. Anfangsgründe bis zur Kongruenz der Dreiecke excl., nach Mehler § 1—11. W. Lehre von den Dreiecken. Die sechs Grundkonstruktionen. Mehler § 12—38. 2 St. Rechnen: S. Erweiterung des Pensums der Quinta, Decimalbrüche. W. Die bürgerlichen Rechnungsarten. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 St. *George.*

Naturkunde. S. Botanik. Übersicht über das natürliche System. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen. W. Zoologie. Repräsentanten aus sämtlichen Klassen der wirbellosen Tiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. 2 St. *George.*

Zeichnen. Weitere Übung gerad- und krummliniger Gebilde (Flächenmuster, Bandverschlingungen, Flechtwerke, Linien- und Blattornamente, Schilder und Wappen nach Kolb und Horstmeyer). 2 St. *Labes.*

Quinta.

Ordinarius: **Heugel.** Cursus einjährig.

Religion. Biblische Geschichten des Neuen Testaments nach Otto Schulz. Wiederholung des 1. Hauptstücks. Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstücks mit Luthers Auslegung und den dazu ausgewählten Bibelsprüchen. Das 3. Hauptstück ohne Erklärung. Lied 37, 45, 2, 131. — Psalm 90. 14. Repetition der in der vorigen Klasse memorierten Sprüche, Lieder und des Psalms. 2 St. *Labes.*

Deutsch. Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Lesen von Gedichten sowie von Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte und anderer Prosastücke nach Hopf und Paulsiek. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle 4 Wochen eine Uebung im schriftlichen Nacherzählen in der Klasse oder als häusliche Arbeit. 3 St. *Gaertig.*

Latein. S. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Besonderheiten der Deklination und Conjugation. Deponentia, Pronomina. W. Pronominaladverbia, Ortsnamen, Präpositionen, Comparation, Zahlwörter, Adverbia, participium conjunctum, ablativus absolutus, accusativus cum infinitivo. S. u. W. Übersetzen einer Anzahl der lat. Stücke 1—65 bezw. 66—128 und der deutschen 1—20 bezw. 21—31 aus Ostermanns Übungsbuch für V. Lernen der Verba anomala und defectiva. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Haus- und Klassenarbeit wechselnd. 8 St. *Heugel.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Erdkunde. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Physische und politische Erdkunde Deutschlands im Anschluss an den Leitfaden von Daniel. Anfänge im Zeichnen von Karten. 2 St. *George.*

Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regel de tri. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen. 4 St. *Gaertig.*

Naturkunde. S. Botanik: Vollständige Kenntnis der äussern Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. W. Zoologie: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere aus sämtlichen Klassen. 2 St. *George.*

Schreiben. S. Wiederholung schwieriger Buchstabenformen wie überhaupt der Elemente der deutschen und lateinischen Schrift. Übungen in Wörtern und Sätzen mit verschiedener Schriftgrösse nach Vorschrift an der Wandtafel. W. Vorzugsweise Übung der deutschen und lateinischen Schrift in Sätzen und des griechischen Alphabets. 2 St. *Labes.*

Zeichnen. Einübung der geraden Linie, Teilung derselben und Herausbildung einfacher geometrischer Formen und Vielecke, Sternfiguren und Geflechte; gerad- und krummlinige Gebilde bis zu leichten Ornamenten. 2 St. *Labes.*

Sexta.

Ordinarius: **Gaertig.** Cursus einjährig.

Religion. Biblische Geschichten des Alten Testaments bis zur Teilung des Reiches mit Hinzunahme der Geschichte von Elias und Elisa, nach Otto Schulz. — Erstes Hauptstück mit Luthers Erklärung und ausgewählten Sprüchen, zweites und drittes Hauptstück ohne Erklärung. Aus der Sammlung von Klix wurde Lied 111, 49, 8, 28 sowie Ps. 103 memoriert. 3 St. *Labes.*

Deutsch. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. — Orthographische Übungen in häuslichen Abschriften und wöchentlich einem Diktat. Lektüre und Recitation aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. 3 St. *Labes.*

Latein. S. Regelmässige 1., 2. und 3. Deklination der nomina substantiva und adjectiva, sum und die 1. Conjugation. Übersetzen der dazu gehörenden lateinischen und deutschen Abschnitte aus dem Ostermannschen Übungsbuche für VI. W. Comparation, 4. und 5. Deklination. Numeralia, Pronomina, Adverbia, 2., 3. und 4. Conjugation. Übersetzen der übrigen lateinischen und deutschen Abschnitte. Auswendiglernen der vorgekommenen Vokabeln. Wöchentlich eine Klassenarbeit, Reinschrift derselben als häusliche Arbeit. 8 St. *Gaertig.*

Rechnen. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. 4 St. *Gaertig.*

Naturkunde. S. Botanik. Allgemeines über die Pflanzen und deren Hauptorgane. Monographische Beschreibung von Pflanzen nach lebenden Exemplaren. W. Zoologie: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. 2 St. *Labes.*

Erdkunde. Die notwendigsten geographischen (physischen und mathematischen) Vorbegriffe in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Die Erdoberfläche im allgemeinen an Globus und Karte geübt. — Geschichte: Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Kaiser Wilhelm I. bis auf Karl den Grossen. 3 St. *Labes.*

Schreiben. Die Elemente der deutschen und der lateinischen Schrift, beide Alphabete in genetischer Reihenfolge. Wörter und Sätze nach Vorschrift des Lehrers an der Wandtafel. Die schwächeren Schüler benutzen daneben die Normalschreibhefte von Henze. 2 St. *Labes.*

Von dem Religionsunterricht seiner Konfession war kein Schüler der Anstalt dispensiert.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a. Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklassen) im S. 154, im W. 154 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt	von einzelnen Übungsarten
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S 10, im W. 16	im S. 1, im W. 1
aus andern Gründen	im S. —, im W. —	im S. — im W. —
zusammen	im S. 10, im W. 16	im S. 1, im W. 1
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 6,5 %, im W. 10,4 %	im S. 0,6 %, im W. 0,6 %

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 4 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 29, zur grössten 43 Schüler. Die Vorschüler erhielten keinen Unterricht im Turnen.

Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 12 Stunden angesetzt, welche erteilten Oberlehrer *George* (Abt. I und II), Oberlehrer *Schumacher* (Abt. III) und Kandidat *Jäger* (Abt. IV).

Dem Gymnasium stehen eine Turnhalle und ein Turnplatz, beide dicht bei der Anstalt gelegen, uneingeschränkt zur Verfügung. Ausserdem ist ihm von Seiten der Stadtverwaltung an zwei Tagen der Woche ein Platz zur Pflege von Bewegungsspielen bereitwilligst überlassen worden. Seit Juni 1894 besteht ein Fussballverein, von Schülern der Klassen IIB—I. Die Leitung dieses Vereins und der Spiele hatte Herr Oberlehrer *George*.

Zur Erlernung des Schwimmens bietet eine Privatschwimmanstalt Gelegenheit. Von den Schülern sind mehr als die Hälfte Freischwimmer. Davon haben 15 das Schwimmen im Sommer 1901 erlernt.

b. Gesangunterricht.

Notenkenntnis, Stimmbildungsübungen, Treffübungen, Choräle und Volkslieder. — Choräle, Motetten, Hymnen, Lieder usw. von Grell, Bellermann, sowie aus der Wagemannschen Sammlung und aus dem Chorbuche von Sering.

Chor 1 St., Bass und Tenor 1 St., Chor-Sopran 1 St., Chor-Alt 1 St, Sexta 1 St. Ausserdem die nicht chorfähigen Schüler der Sexta und Quinta 1 St. = 6 St. *Selle.*

c. Fakultativer Zeichenunterricht.

Übung nach grösseren Vorlagen in Verbindung mit der Lehre vom Licht und vom Schatten, besonders nach plastischen Ornamenten und Modellen. Ausführung mit Blei, Kreide und Wasserfarben. Geometrisches und architektonisches Zeichnen (Körper in verschiedenen Ansichten, Perspektive, die Säulenordnung u. s. w.) mittelst Zirkel, Lineal und Reissfeder.

Klasse I-IIB. vereint; im Sommerhalbjahre 6 Schüler, im Winterhalbjahre 6 Schüler. 2 St. *Labes.*

d. Schreibunterricht für schlecht schreibende Schüler der Tertia und Quarta.

Im Sommerhalbjahre 17 Schüler, im Winterhalbjahre 12 Schüler. 2 St. *Gärtig.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Städtische Vorschule.

Einzige Klasse.

Klassenlehrer: Biederstädt. Cursus zweijährig.

Religion. S. Die biblischen Geschichten von der Schöpfung bis zur Gesetzgebung auf dem Sinai. — W. Die wichtigsten Geschichten des N. T. bis zur Gründung der christlichen Kirche. Das christl. Kirchenjahr. S. und W. Das 1. Hauptstück mit, das 2. und 3. ohne lutherische Erklärung. Einige Kirchenlieder und Sprüche aus Schulz. 3 St.

Deutsch. Lesestücke aus Hopf und Paulsiek. Übung des Buchstabierens. Anstreben des ausdrucksvollen Lesens durch Inhaltsbesprechung. Deklamation kleiner Gedichte. — Wiederholung des Pensums der Grundklasse. Dehnung und Schärfung der Vokale, Doppel- und Endkonsonanten. Die Redeteile, Deklinations- und Konjugationsübungen, Ableitung und Zusammensetzung der Ding- und Eigenschaftswörter. Der einfache und erweiterte einfache Satz. Orthographische Übungen und Diktate. 4 St. — Abteilung A. 4 St. — Abteilung B. 2 St.

Schreiben. (Normalschrift) 4 St.

Rechnen. Abteilung A.: Die vier Species mit unbenannten Zahlen, das grosse Einmaleins, Münzen, Masse und Gewichte. Angewandtes Rechnen im Kopfe. 6 St.
Abteilung B.: Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Grundklasse bis zum Zahlenraume von 1—1000. Schriftliches Verfahren zu den vier Species. 5 St.

Heimatkunde. Abteilung A.: Kenntnis der nächsten Umgebung von Freienwalde und Berlin. Geographische Vorbegriffe. Die Provinz Brandenburg, der preussische Staat. 1 St.

II. Verfügungen der Behörden von allgemeinem Interesse.

6. Mai 1901. K. Pr. Sch. K. teilt einen Min.-Erl. vom 12. April 1901 mit, durch welchen die Zulassung zur Markscheiderprüfung abhängig gemacht wird von der Beibringung des Zeugnisses der Reife für die erste Klasse einer höhern neunstufigen Schule.

3. Juli 1901. K. Pr. Sch. K. teilt die Ernennung des wissenschaftlichen Hilfslehrers Herrn *Heugel* zum Oberlehrer mit.

31. August 1901. K. Pr. Sch. K. übersendet als Geschenk des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten ein Exemplar der Tafel I der Laufbahnen in der Kaiserlich Deutschen Marine.

25. November 1901. K. Pr. Sch. K. setzt die Ferien für das Schuljahr 1902/1903 in folgender Weise fest:

	Ostern.	Pfingsten.	Johannis.	Michaelis.	Weihnachten.
Schulschluss:	22. März.	16. Mai.	4. Juli.	27. September.	20. Dezember.
Schulanfang:	8. April.	22. Mai.	5. August.	14. Oktober.	6. Januar 1903.

6. Januar 1902. K. Pr. Sch. K. übersendet zwei Exemplare des von dem K. Gymnasialdirektor Rassow verfassten Plakats Deutschlands Seemacht.

4. Februar 1902. K. Superintendentur teilt mit, dass auf Anordnung des Königlichen Konsistoriums der Provinz Brandenburg von Ostern 1903 ab die Michaeliskonfirmation in Wegfall kommen und der Konfirmandenunterricht zwei Jahre dauern soll.

24. Februar 1902. Der Magistrat teilt mit, dass auf Beschluss der städtischen Körperschaften das Schulgeld an der Vorschule von Ostern 1902 ab auf 100 Mark erhöht wird.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Chronik.

Das Schuljahr begann Dienstag, den 16. April. Leider war es dem Herrn Professor *Haberlandt* noch nicht möglich seinen Unterricht wieder aufzunehmen, so dass er während des ganzen Schuljahres von dem Kandidaten des höhern Schulamts Herrn *Jäger* vertreten werden musste.

Am 18. April nahm das Lehrerkollegium mit den Schülern der oberen Klassen teil an der Trauerfeier in der Nikolaikirche für den nach längerem Leiden gestorbenen K. Superintendenten *Wilke*, welcher seit Ostern 1888 durch Erteilung des Konfirmandenunterrichts auch an unserer Anstalt mit grossem Segen gewirkt hatte.

Am 6. Juni fand die Turnfahrt statt.

Am 16. Juni, 18. Oktober und 22. März wurden die Schüler auf die Bedeutung dieser Tage für unser Volk hingewiesen.

Vom 6. Juli bis 5. August währten die Sommerferien. Während derselben traf die Anstalt ein schwerer Verlust durch den am 30. Juli erfolgten Tod des Lehrers der Vorschule *Wilhelm Strey*. Seit Ostern 1869 hatte der Verstorbene in Freienwalde als Lehrer der Vorschule mit grossem Geschick und reichem Segen gewirkt, dem Lehrer und Schüler ein treues Andenken bewahren werden. Zu seinem Nachfolger ernannte der Magistrat am 6. November den Volksschullehrer Herrn *Biederstädt*. Bis dahin übernahmen den Unterricht Herr Pastor *Rauh* und Herr Pastor *Wulkow*, wofür ich ihnen auch an dieser Stelle den herzlichsten Dank ausspreche.

Am 6. August gedachte der Berichterstatter in der Andacht beim Wiederbeginn der Schule des schweren Verlustes, den unser Kaiserhaus durch das Ableben Ihrer Majestät der Kaiserin Friedrich erlitten hatte.

Am 30. August fand unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungsrats Dr. *Vogel* die mündliche Reifeprüfung statt, bei der die Ober-Primaner *Nuhn* und *Moser* das Zeugnis der Reife erhielten.

Am 2. September ward der Sieg von Sedan in gewohnter Weise gefeiert.

Am 25. September wohnte das Lehrerkollegium mit den Schülern der oberen Klassen in der Nikolaikirche der Einführung des Herrn Konsistorialrats *Kramm* bei.

Am 28. September schloss das Sommerhalbjahr mit der Verteilung der Censuren.

Am 15. Oktober begann das Winterhalbjahr. Bei der Andacht gedachte der Unterzeichnete des schmerzlichen Verlustes, den die Anstalt während der Ferien durch den Tod eines lieben und zu guten Hoffnungen berechtigenden Schülers, des Unter-Tertianers *Erich Buttmann*, erlitten hatte.

Am 3. November feierte das Gymnasium das Reformationsfest durch Teilnahme der obern Klassen am Gottesdienste in der Nikolaikirche.

Am 20. November fiel wegen des Busstages der Unterricht aus.

Am 22. Dezember begannen die Weihnachtsferien und währten bis zum 6. Januar 1902. Bei der Schlussandacht ward das von Sr. Majestät dem Kaiser und Könige der Anstalt für einen besonders guten Schüler überwiesene Buch „Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ nach dem Beschlusse der Lehrerkonferenz dem Unter-Secundaner *Otto Meyer* ausgehändigt.

Am 11. Januar wurden die Bücher aus der Freienwaldiastiftung verteilt.

Am 27. Januar ward Kaisers Geburtstag in gewohnter Weise gefeiert. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer *Heugel*. Se. Majestät hatte die Gnade, an diesem Tage unserer Anstalt ein Exemplar des *Röchling*'schen Bildes „Kampf auf dem Friedhofe zu Grossbeeren“ zu überweisen, welches jetzt einen Schmuck unserer Aula bildet.

Am 7. Februar wurde von Schülern unserer Anstalt unter Mitwirkung auswärtiger Kräfte Schillers Braut von Messina aufgeführt, die Chöre in der Komposition des Herrn Musikdirektors *Selle*. Hierbei konnten wir auch den neuen Duysenschen Flügel benutzen, der aus den Erträgen der seit zwanzig Jahren von der Anstalt veranstalteten musikalisch-deklamatorischen Aufführungen endlich hatte beschafft werden können.

Am 27. Februar fand unter dem Vorsitze des Herrn Geheimen Regierungsrats Dr. *Vogel* die mündliche Reifeprüfung statt, bei der die Ober-Primaner *Schrader*, *Labes*, *Raschick*, *Reichwein*, *Ressel* und *Delbrück* das Zeugnis der Reife erhielten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

In gewohnter Weise lasse ich hier den Bericht der

Lehrer-Witwen- und -Waisenkasse des Gymnasiums

folgen.

Zu dem im vorjährigen Programm verzeichneten Kassenbestande sind bis zum 31. Dezember 1901 hinzugekommen:

1. Beiträge der Mitglieder . . . . . 108 Mk. — Pfg.
2. Eingekommene Zinsen für das Jahr 1901 . . . . . 610 Mk. 69 Pfg.
3. Ertrag der Schüleraufführung am 26. Januar 1901 . . . 85 Mk. 35 Pfg.

An Unterstützungen wurden im Jahre 1901 gezahlt: . . . . 607 Mk. 39 Pfg.

Das Vermögen der Kasse, welches teils in einer pupillarisch sicheren Hypothek, teils in der Ober-Barnimer Kreissparkasse angelegt ist, betrug am 31. Dezember 1901 . 16051 Mk. 50 Pfg.

IV. Statistik.

A. Übersicht der Abiturienten.

Name.	Tag und Ort der Geburt.	Konf.	Stand und Wohnort des Vaters.	Auf der Anstalt.	In der Prima.	Künftiger Beruf.
			Michaelis 1901.			
1. *Nuhn*, Georg	1. November 1881 zu Berlin	ev.	Kaufmann zu Berlin	7½ J.	2 J.	Rechtswissenschaft.
2. *Moser*, Ernst	25. Mai 1881 zu Berlin	mos.	Kaufmann † zu Berlin	1½ J.	1½ J.	Rechtswissenschaft
			Ostern 1902.			
1. *Schrader*, Hellmut	29. September 1883 zu Alt-Landsberg	ev	Amtsrat zu Alt-Landsberg	6 J.	2 J.	Landwirtschaft.
2. *Labes*, Friedrich	5. August 1884 zu Freienwalde a. O.	ev.	Gymnasiallehrer zu Freienwalde a. O.	9 J.	2 J.	Geschichte.
3. *Raschick*, Erich	15. April 1882 zu Wriezen	ev.	Lehrer zu Wriezen.	8 J.	2 J.	K. Heeresdienst.
4. *Reichwein*, Ludwig	4. Dezember 1883 zu Wriezen	ev.	Erster Lehrer an der Taubstummen-Anstalt zu Wriezen.	6 J.	2 J.	Baufach.
5. *Ressel*, Hans	26. September 1882 zu Berlin	ev.	Kaufmann † zu Berlin.	3 J.	2 J.	Rechtswissenschaft.
6. *Delbrück*, Berthold	27. Dezember 1882 zu Berlin	ev.	Geh. Reg.-Rat zu Berlin.	2 J.	2 J.	Kaufmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1901/1902.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule		
	O. I.	U. I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	Sa.	Ia.	Ib.	Sa
Bestand am 1. Februar 1901	6	13	11	23	25	16	17	18	17	146	11	9	20
1a. Zugang bis zum Schluss des Schuljahres	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1900/1901	4	—	2	6	2	1	—	1	1	17	9	—	9
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	7	3	13	19	13	16	16	4	8	109	8	—	8
3b. Aufnahme zu Ostern	—	3	1	1	2	5	—	1	3	16	4	9	13
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1901/1902	9	12	20	24	19	23	17	16	13	153	15	10	25
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	2	—	3	1	1	2	—	1	2	12	3	2	5
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	8	2	2	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—
7b. Aufnahme zu Michaelis	—	1	1	3	1	1	1	2	—	10	—	—	1
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemester	15	7	18	24	19	22	19	17	12	153	12	8	20
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	4	1	5
10. Abgang im Wintersemester	1	1	—	—	1	—	2	—	—	5	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1902	14	6	18	24	18	23	17	17	12	149	16	9	25
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1902	19,4	17,5	17,5	16,7	15,5	14,1	12,8	12,1	10,8		9,6	8,2	

C. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Aus.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Aus.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	123	3	1	26	61	88	4	23	—	—	2	21	4	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	122	3	—	28	62	87	4	18	—	—	2	17	3	—
3. Am 1. Februar 1902	118	3	—	28	60	85	4	23	—	—	2	21	4	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1901: 18, Michaelis 1901: 3 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Berufe übergegangen Ostern 5, Michaelis 1.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der Schüler am 1. Februar 1902.

Ober-Prima.

1. Schrader, Hellmut, aus Alt-Landsberg.
2. Labes, Friedrich.
3. Raschick, Erich, aus Wriezen.
4. Reichwein, Ludwig, aus Wriezen.
5. Ressel, Hans, aus Berlin.
6. Liese, Karl, aus Wriezen.
7. Delbrück, Berthold, aus Berlin.
8. Trieloff, Karl, aus Templin.
9. Kaneke, Herbert, aus Neu-Gaul.
10. von Rohrscheidt, Gunther, aus Garzau.
11. Frank, Ludwig.
12. Hedicke, Friedrich.
13. Prätorius, Georg, aus Berlin.
14. Kretzschmar, Alfred, aus Berlin.

Unter-Prima.

1. Krause, Erich, aus Bralitz.
2. Gentz, Werner, aus Wriezen.
3. von Rohrscheidt, Dietrich, aus Garzau.
4. Schulz, Georg, aus Berlin.
5. Arlt, Erwin.
6. Richter, Friedrich.

Ober-Sekunda.

1. Baage, Friedrich, aus Oderberg i. M.
2. Bosse, Paul, aus Beelitz.
3. von der Decken, Benedikt, aus Neu-Strelitz.
4. Gast, Erich, aus Berlin.
5. Grünfeld, Alfred, aus Berlin.
6. von Hövel, Hans, aus Grimnitz.
7. von Humbert, Egon, aus Hohenkränig.
8. Kalisch, Ernst.
9. Köhler, Waldemar.
10. Krüger, Wilhelm, aus Oderberg i. M.
11. Lask, Hans, aus Falkenberg i. M.
12. Matthiolius, Walther, aus Wriezen.
13. Rechnitz, Otto, aus Ratibor.
14. Schultzenstein, Hans, aus Berlin.
15. Vogler, Walther, aus Berlin.
16. Voigt, Paul, aus Falkenberg i. M.
17. Wenzel, Kurt.
18. Wigdor, Martin, aus Berlin.

Unter-Sekunda.

1. Blaack, Wilhelm.
2. Boden, Erich.
3. Boden, Ernst.
4. Collani, Ernst, aus Berlin.
5. Elkisch, Richard, aus Berlin.
6. Graf Finck von Finckenstein, Wilhelm, aus Ziebingen.
7. Flachs, Ulrich, aus Falkenberg i. M.
8. Gerlach, Friedrich.
9. Gottschalk, Ernst, aus Berlin.
10. Grosse, Walther.
11. Herrmann, Georg, aus Berlin.
12. Kalisch, Richard.
13. Graf von Kanitz, Werner, aus Podangen.
14. Krause, Wilhelm, aus Berlin.
15. Löwenthal, Kurt, aus Berlin.
16. Merten, Wolfgang.
17. Meyer, Otto, aus Wriezen.
18. Rothe, Max, aus Joachimsthal.
19. Schieck, Otto.
20. Schultz, Herbert, aus Berlin.
21. Siemons, Louis, aus Berlin.
22. Staub, Otto, aus Berlin.
23. von Weiher, Hans.
24. Wigdor, Alfred, aus Berlin.

Ober-Tertia.

1. Buzello, Kurt.
2. Damm, Nikola, aus Berlin.
3. Dehne, Ernst.
4. Herrmuth, Ernst.
5. Heymann, Ernst, aus Berlin.
6. Kempe, Georg, aus Oderberg i. M.
7. Kramm, Fritz.
8. von Mocki, Bruno, aus Berlin.
9. Munkel, Günther.
10. von Ölsen, Manfred, aus Vietnitz.
11. Oldenburg, Eugen, aus Berlin.
12. Schmoller, Georg, aus Berlin.
13. Schulz, Werner, aus Rosengarten.
14. Soltau, Walther, aus Berlin.
15. Stern, Walther, aus Berlin.
16. Tessner, Friedrich.
17. von Unruh, Heinrich.
18. von Wedemeyer, Franz-Just, aus Schönrade.

Unter-Tertia.

1. Bäskow, Hans.
2. Buttmann, Günther.
3. Dornbusch, Arnold, aus Bralitz.
4. Eitig, Wilhelm, aus Berlin.
5. Erber, Siegfried, aus Wriezen.
6. Geitner, Herbert, aus Charlottenburg.
7. Gimkiewicz, Kurt, aus Gnesen.
8. Guth, Arthur, aus Wriezen.
9. Hopf, Konrad, aus Neuenhagen.
10. Itzig, Max, aus Berlin.
11. von Kameke, Karl-Otto.
12. Kessler, Kurt.
13. Köhler, Georg.
14. Kolasius, Hellmuth.
15. Lewy, Rudolf, aus Steinbeck.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

16. Müller, Friedrich, aus Stendal.
17. von der Osten, Hans, aus Stralsund.
18. Raschdorff, Max.
19. Schmidt, Friedrich.
20. Schütz, Heinrich, aus Wriezen.
21. Schultze, Kurt.
22. Veit, Hans.
23. von Wedemeyer, Hans, aus Schönrade.

Quarta.

1. Brendemühl, Otto.
2. Brodtreiss, Alfred.
3. Dornbusch, Walther, aus Bralitz.
4. Eicke, Siegfried, aus Lasdehnen.
5. Hahn-Echenagucia, Eduardo, aus Berlin.
6. Henneberg, Friedrich.
7. Herbig, Götz.
8. Jahn, Werner.
9. Janke, Otto, aus Hohenwutzen.
10. Krüger, Otto.
11. Lewy, Erich, aus Steinbeck.
12. Merten, Bruno, aus Stettin.
13. Rössler, Ernst.
14. Schultze, Georg.
15. Schwarzmüller, Hugo, aus Berlin.
16. Stadion, Franz.
17. Zeidler, Erich, aus Alt-Glietzen.

Quinta.

1. George, Friedrich.
2. Kessler, Fritz.
3. Kühle, Wilhelm, aus Schöneberg.
4. Lebrenz, Emil.
5. Mayer, Wilhelm, aus Karlsbad.
6. Munkel, Bodo.
7. Pilger, Karl.
8. Pohl, Fritz.
9. Rautenberg, Ludwig.
10. Rubach, Otto.
11. Schultze, Ernst.
12. Seiler, Fritz.
13. Ulrich, Karl, aus Berlin.
14. von Wedemeyer, Werner, aus Schönrade.
15. von Weiher, Richard.
16. Wolff, Walther.
17. Ziethe, Johannes, aus Pätzig.

Sexta.

1. Baillier, Wilhelm, aus Hohen-Wutzen.
2. Blumenfeld, Walther, aus Berlin.
3. Brümmer, Richard.
4. Dornbusch, Erich, aus Bralitz.
5. Frebel, Adolf, aus Lübeck.
6. Gropius, Werner.
7. Hilgenfeld, Hans, aus Charlottenburg.
8. Kretschmer, Karl.
9. Quensel, Friedrich, aus Berlin.
10. Rautenberg, Adolf.
11. Schultze, Walther.
12. von Weiher, Alfred.

Vorschule.

Septima.

1. Braun, Ernst.
2. Briesemeister, Werner.
3. Getschmann, Konrad.
4. Guth, Herbert, aus Wriezen.
5. Hager, Hans.
6. Janke, Alex, aus Falkenberg i. M.
7. Mahlow, Erich, aus Wesendahl.
8. Mielenz, Kurt.
9. Petzke, Wilhelm.
10. Pohl, Paul.
11. Raschdorff, Friedrich.
12. Reinert, Eberhard.
13. Ruderisch, Walther.
14. Schröder, Albert.
15. Seifert, Edgar, aus Schiffmühle.
16. Wetzel, Erich.

Octava.

1. Beutler, Theodor.
2. Fechner, Erdmann.
3. Haberlandt, Konrad.
4. Löhe, Karl.
5. Putzig, Günther.
6. Riedel, Gustav.
7. Schröder, Hugo.
8. Splittegart, Johann.
9. Wetzel, Hans.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Aus den Mitteln der Lehrerbibliothek wurden an Zeitschriften gehalten: 1, Zeitschrift für Gymnasialwesen von H. J. Müller (1901). 2, Crelles Journal für die reine und angewandte Mathematik (123. und 124. Band). 3, Deutsche Litteraturzeitung (1901). 4, Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen (1901). 5, Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen (15. Jahrg.). 6, Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge (66—70). 7, Ilberg und Richter, neue Jahrbücher für das klassische Altertum und für Pädagogik (1901). 8, Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht (1901).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

9, Mitteilungen aus J. Perthes' geographischer Anstalt (1901). 10, Sybels historische Zeitschrift (87. und 88. Band). 11, Euler und Eckler, Monatsschrift für das Turnwesen (1901). 12, Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel (1901). 13, Archaeologischer Anzeiger (1901). 14, Wychgram, deutsche Zeitschrift für ausländisches Unterrichtswesen (1901). 15, Mushacke, statistisches Jahrbuch XXII (1901). 16, Kunzes Kalender für das höhere Schulwesen Preussens VII (1901). 17, Uhlig, das humanistische Gymnasium (1901.)

An Büchern wurden angeschafft: Cassius Dio ed. Boissevin III. — Verhandlungen über Fragen des höheren Unterrichts. — Verzeichnis der an den höheren Lehranstalten Preussens eingeführten Lehrbücher. — Lamprecht, deutsche Geschichte. Ergänzungsband I. — Aus deutschen Lesebüchern 5 IV. — Thesaurus Linguae Latinae I, 2. 3. und II, 2. — De Vit, Latinitatis Lexicon Forcellinianum et Onomasticum. — Spruner-Menke, historischer Atlas. — Paulys Realencyclopaedie von Wissowa IV, 2.

Hierzu traten an Geschenken: von den Königlichen Behörden: Handels- und Machtpolitik (2 Ex.) — Nauticus, Jahrbuch für Seeinteressen. Jahrgang 1899 und 1900 (2 Ex.) — Beiträge zur Flotten-Novelle 1900 von Nauticus (2 Ex.) — Knopf, Tuberkulose als Volkskrankheit und deren Bekämpfung. — von Schenckendorff-Schmidt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. X. — Publikationen der preussischen Staatsarchive. Band 76. — Geologische Karte von Preussen. 80. Lieferung.

Von Herrn Oberst Billerbeck: Susa und Der alte Orient. 2. und 3. Jahrgang.

Von Herrn stud. jur. Nuhn und Moser: Commentationes philologae in honorem Mommseni.

Von Herrn M. Conradi: die übertriebene Wertschätzung der Stenographie.

Von der Verlagsbuchhandlung: Curtius, griechische Schulgrammatik. 23. Aufl. von Meister. — Gerth, griechische Schulgrammatik. 6. Aufl.

B. Für die Schülerbibliothek wurden angeschafft: Bannheisser, französische Litteratur. — Schillers Weltgeschichte. — Christiani, das Oderbruch. — Ziegler, Zollern-Nürnberg. — Riehl, Geschichten und Novellen. — Wolff, Landsknecht von Cochem. — Grillparzer, das goldene Vliess, Sappho. — Navarra, China und die Chinesen. — Das neue Universum XXII. — Rompel, Siegen oder Sterben. — Schwab, die schönsten Sagen des klassischen Altertums. — Giesenhagen, auf Java und Sumatra.

Hierzu kamen an Geschenken von den Königlichen Behörden: Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. Jahrgang 1899 und 1900 (3 Ex.). — Handels- und Machtpolitik I und II. (3 Ex.). — Nauticus, Beiträge zur Flottennovelle (3 Ex.). — Von Sr. Exc. dem Herrn Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts: Flottenlesebuch von Koch und Borke.

C. Debes, Deutschland. — Böttcher-Freytag, Mittel-Europa. — Brecher, Brandenburg-Preussen. — Kiepert, Imperium Romanum. — Rothang, Asien, Afrika, Nord-Amerika, Süd-Amerika.

D. Dem physikalischen Kabinet wurde vom Hohen Ministerium geschenkt ein holosterisches Barometer.

E. Selle, Chöre aus Schillers Braut von Messina.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Stipendien der Hankwitzstiftung, im Gesamtbetrage von 164,50 Mark, sind für das Schuljahr 1901/2 dem Obersecundaner Paul Voigt und dem Untersecundaner Otto Meyer verliehen worden. Die Zinsen der Freienwaldiastiftung, die 63 Mark jährlich betragen, wurden nach Beschluss der Lehrerkonferenz zu Prämien für den Oberprimaner Hellmuth Schrader, die Obersecundaner Paul Voigt und Alfred Grünfeld und den Untersecundaner Otto Meyer verwendet.

VII. Mitteilungen an die Schüler und Eltern.

Die Eröffnung des neuen Schuljahres erfolgt am 8. April 1902 morgens 8 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler, welche in das Gymnasium oder in die Vorschule eintreten wollen, erfolgt am vorhergehenden Tage (7. April), vormittags 9 Uhr für diejenigen, welche sich einer Prüfung zu unterziehen haben, vormittags 11 Uhr für diejenigen, welche ohne Prüfung einzutreten berechtigt sind. Zur Aufnahme ist das Abgangszeugnis der früher besuchten Schule und der Impfschein bezw. der Wiederimpfungsschein erforderlich.

Über hiesige Pensionate ist der Unterzeichnete bereit Auskunft zu erteilen.

Prof. Dr. Hedicke, Gymnasialdirektor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf